

## Marktvorschau

18. August bis 17. September

Zuchtrinder	
21.8.	Greinbach, 10.30 Uhr
24.8.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
22.8.	Traboch, 11 Uhr
29.8.	Greinbach, 11 Uhr
4.9.	Fischbach, 11 Uhr
5.9.	Traboch, 11 Uhr
11.9.	Gasen, 11 Uhr
12.9.	Greinbach, 11 Uhr
Pferde	
26.8.	Schöder, 10 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## Markttelefon

Schweine: 0316-826165

Notierung Ferkel und Mastschweine  
Erzeugerpreise Schlachtschweine

Rinder: 0316-830373

Notierungspreisband EZG Rind  
Erzeugerpreise Lebend-/Schlachtrinder

## Verbraucherpreisindex

2010 = 100, Q: Statistik Austria, Juni '17 vorl.

Monat	2016	2017	16/17 in%
Jänner	110,5	112,7	+2,0
Februar	110,6	113,0	+2,2
März	111,5	113,6	+1,9
April	111,5	113,8	+2,1
Mai	111,8	113,9	+1,9
Juni	111,9	114,0	+1,9
Juli	111,5		
August	111,3		
September	112,0		
Oktober	112,4		
November	112,5		
Dezember	113,0		
Jahres-Ø	111,7		

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## Silomaiskalkulation als Verhandlungsbasis

Silomais wird häufig regional gehandelt. Herr Karoshi, worauf kann man sich als Käufer/Verkäufer stützen?

**Karoshi:** Wichtig ist, die kalkulatorische Basis zu kennen. Wir ziehen als Referenzpreise die zu erwartenden Erzeugerpreise für Körnermais, unter Anpassung von Minder- und Mehrkosten heran. Die kalkulatorische Annahme besteht darin, dass ein potenzieller Verkäufer vor der Wahl steht, seinen Mais zu dreschen und als Körnermais zu verkaufen, oder ihn jetzt als Silomais ab Stamm zu verkaufen. Daher werden vom Körnermaispreis jene Kosten, die er sich durch den jetzigen Verkauf erspart, berücksichtigt. Diese Kosten sind der

Maisdrusch, der Abtransport des Körnermaises, das Strohschlegeln und die Maistrocknung. Mehrkosten entstehen durch er-



„Für die Ermittlung des Raumgewichts sollte eine Fuhr gewogen werden.“

Mag. Martin Karoshi,  
Landesammer Steiermark

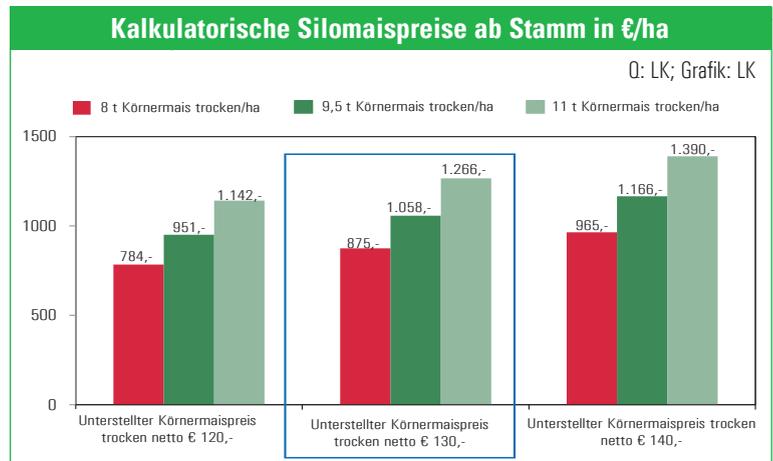
höhte Düngerkosten wegen des fehlenden Maisstrohs.

Was bedeutet das auf Basis der heurigen Erntesituation?

**Karoshi:** Die daraus errechneten Werte dienen als Richtwerte für Preisverhandlungen und bilden eine gute Grundlage für eine ob-

jektive Preisbasis. Da die Preise jedoch immer wieder den Kräften von regionalem Angebot und regionaler Nachfrage ausgesetzt sind, kann es sein, dass beispielsweise bei großer Nachfrage die Preise steigen. Starke Angebots- und Nachfrageschwankungen sollte man in der Preisfindung jedoch mit Augenmaß berücksichtigen. Dies gilt ganz besonders im heurigen Jahr mit einer zum Teil sehr schwierigen Grundfuttersituation. Durch eine starke Nachfragesituation können die Richtwerte daher noch durchaus stark nach oben gehen. Daneben muss auch weiterhin die Entwicklung des Körnermaispreises beobachtet werden, denn davon leiten sich die Richtpreise direkt ab.

Üblicherweise erfolgt der Kauf nach Hektar ab Stamm, ohne Erntekosten. In Abhängigkeit von Häckselverfahren, Transport und Feuchtigkeitsgehalt kann der Kauf auch in m<sup>3</sup> erfolgen (ca. 300 bis 400 kg/m<sup>3</sup>). Um das Raumgewicht festzustellen empfehlen wir eine Fuhr zu wiegen. Bei einem aktuell angenommenen Körnermaispreis trocken von 130 Euro netto variieren die Verkaufspreise von Silomais ab Stamm bei Erträgen von acht bis elf Tonnen/ha, zwischen 875 Euro und 1.266 Euro je Hektar. **Interview: Schöttel**



## SCHWEINEMARKT: Weiterhin stabile Marktsituation



### Erzeugerpreise Stmk

3. August bis 9. August  
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,87	± 0,00
E	1,74	± 0,00
U	1,51	± 0,00
Ø S-P	1,82	+ 0,01
Zuchten	1,36	± 0,00

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.31** Vorw.

EU	169,85	- 0,24
Österreich	178,38	± 0,00
Deutschland	174,61	+ 0,70
Niederlande	152,45	- 0,04
Dänemark	155,19	± 0,00

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 10.-16.8.	1,61	± 0,00
Zuchtsauen, 10.-16.8.	1,34	± 0,00
ST- und Systemferkel, 14.-20.8.	2,75	± 0,00

### Notierungen international

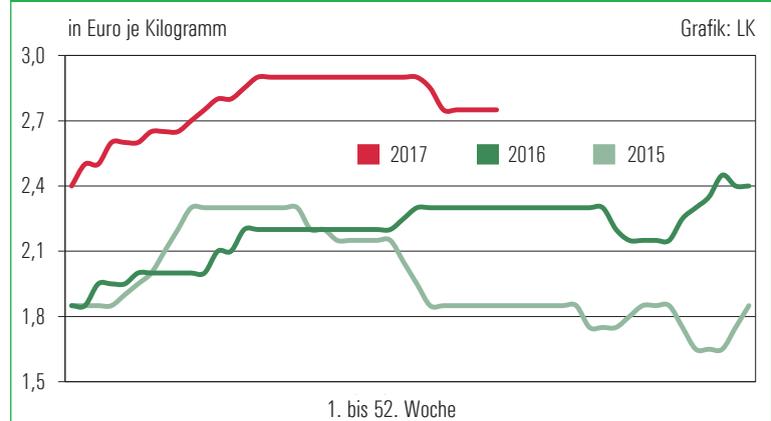
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Schweine EEX Leipzig, Aug., 14.8.	1,695	- 0,05
Dt. Internet-Schweinebörse, 11.8.	1,77	+ 0,01
Dt. VEZG Schweinepr., 10.-16.8.	1,70	± 0,00
Dt. VEZG Ferkelpr., Stk., 14.-20.8.	63,50	± 0,00

**LK** Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Heimkehrende Urlauber lassen das Fleischgeschäft besser laufen. Der Markt erhält damit ein gutes Fundament. Die etwas kühlere Witterung stützt auch den Ferkelmarkt.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 33

Futtergerste	125 - 130
Futterweizen	130 - 135
Mahlweizen, mind. 78 hl	150 - 155
Körnermais, interv. fähig, E'17	130 - 135
Sojabohne, Ernte '17	325 - 330

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 33. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose, Aug.	335 - 340
Sojaschrot 44% lose, o.GT	435 - 440
Sojaschrot 48% lose, Aug.	355 - 360
Rapsschrot 35% lose, Aug.	225 - 230

## Silomais

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Häckselk., bei unterst. Körnermaispreis von 130 Euro je t nto.

Silomais ab Feld/ha	875 - 1.266
Silomais/t Frischmasse	19,4 - 20,3
Silomais/t TM 30 %	64,8 - 67,5
Silomais/m <sup>3</sup> FM 350 kg/m <sup>3</sup>	6,8 - 7,1

## Steirisches Gemüse

Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 14. bis 20. August

	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel	Erzeugerpreis Großmarkt Graz
Gr. Krauth., Stk.	0,27-0,30	0,60
Krauthäuptel, Stk.	0,23-0,26	
Vogelsalat	3,88-4,10	
Paradeiser, Kl.I	0,41-0,68	1,20
Rispenparadeiser	0,85-0,90	1,50
Glash.gurken, Stk.	0,22-0,33	0,50
Feldgurken	0,29-0,30	1,00
Paprika, grün, Stk.	0,17-0,24	0,30

## Silage

Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen

Siloballen ab Hof Ø 130 cm	30 - 35
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	26 - 32
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 - 15
Presskosten	6 - 8,20
Wickelkosten 6-fach	7,5 - 9,3

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 - 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 - 2,50
Qualitätsklasse III	2,15 - 2,30
Qualitätsklasse IV	1,90 - 2,10
Altschafe und Widder	0,50 - 0,80

## Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 - 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge

Klasse E2	5,60	Klasse E3	5,20
Klasse U2	5,20	Klasse U3	4,80
Klasse R2	4,80	Klasse R3	4,40
Klasse O2	4,40	Klasse O3	4,00
ZS AMA Gütesiegel	0,70		
ZS Bio Ernteverband	0,80		
Schafmilch-Erzeugerpreis, Juli	1,17		
Kitz, 8-12 kg SG, kalt	7,00		

## Wild

Erhobene Preise je nach Qualität je kg inkl. Ust., frei Aufkäufer

Schwarzwild	bis 20 kg	0,80-1,20
	21 bis 80 kg	1,20-1,50
	über 80 kg	0,80-1,20
Rehwild (ab 1. Mai)	6 bis 8 kg	1,90-2,00
	9 bis 12 kg	2,90-3,00
	über 12 kg	3,90-4,00
Rotwild (ab 1. Juni)		2,20-2,50
Muffelwild (ab 1. Juli)		0,70-1,80
Gamswild (ab 1. Aug.)	bis 12 kg	2,00-2,50
	über 12 kg	3,50

## Heu und Stroh

Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen

Heu lose ab Feld	15 - 20
Heu Kleinballen	18 - 24
Heu Großballen	16 - 22
Stroh lose ab Feld	5 - 6
Stroh Kleinballen	16 - 25
Stroh Großb. geschnitten	11 - 13
Stroh Großb. gemahlen	13 - 17
Stroh Rundballen je Stk., ab Feld	22 - 26
Reg. Zustellk. je 100 kg	3 - 5

## Zuchtrindermarkt Traboch 14.8.

Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	52	48	1.820
<b>Trächtige Kalbinnen</b>			
24 kg Milch	3	2	2.110
22 kg Milch	61	56	1.683
20 kg Milch	4	4	1.535
Jungkalbinnen II	39	34	1.016
Zuchtkälber II	34	27	662
<b>Braunvieh</b>			
Jungkühe	3	3	1.773
Jungkalbinnen	3	3	633
Kühe in Milch	7	6	1.635
<b>Trächtige Kalbinnen</b>			
24 kg Milch	6	3	1.623
22 kg Milch	13	8	1.275
Zuchtkälber II	3	2	580
<b>Holstein</b>			
Jungkalbinnen	6	1	750

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO

	Kurs	Vorper.
Spotmilch Italien, 6.8.	43,3	43,0
Spotmilch NL, 6.8.	43,5	40,5
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Juli	40,0	38,3
Internationaler GDT-Auktionspreis-Index, 15.8., %-Veränderung	-0,4%	-1,6%

## Traboch: Guter Start in den Herbst

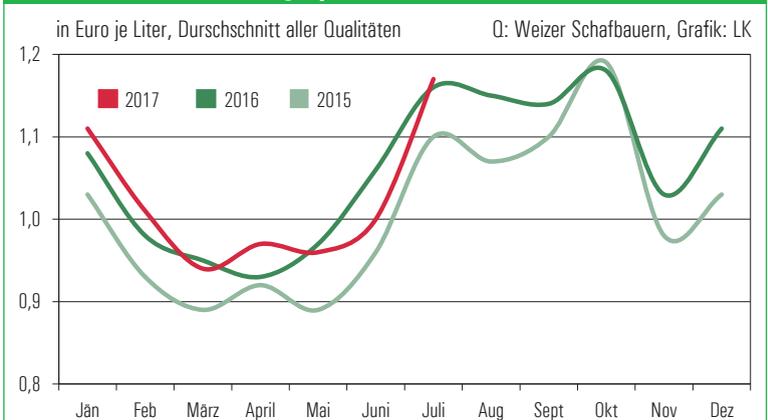
Die jüngste Trabocher Zuchtrinderversteigerung war von positiver Stimmung bedingt durch die freundlichen Tendenzen am Milchmarkt gekennzeichnet. Der wiedererlangte Zugang der Steiermark zu Exportmärkten schlug sich vor allem bei den Jungtieren positiv nieder. Mit 250 aufgetriebenen Tieren nahmen wieder mehr Züchter und Interessenten aus dem In- und Ausland die Bühne der Versteigerung in Anspruch. Die Landesankaufshilfe in der Höhe von 200 Euro wirkte marktstimulierend, sodass bei 30 Spitzenkühen und -kalbinnen der Hammer erst jenseits der 2000 Euro Marke fiel.

## Erzeugerpreise Lebendrinder

7.8. bis 13.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	704,7	1,36	-0,05
Kalbinnen	451,3	2,02	+0,01
Einsteller	363,4	2,44	-0,19
Stierkälber	118,9	4,82	-0,01
Kuhkälber	120,8	3,47	-0,01
Kälber ges.	119,3	4,53	-0,02

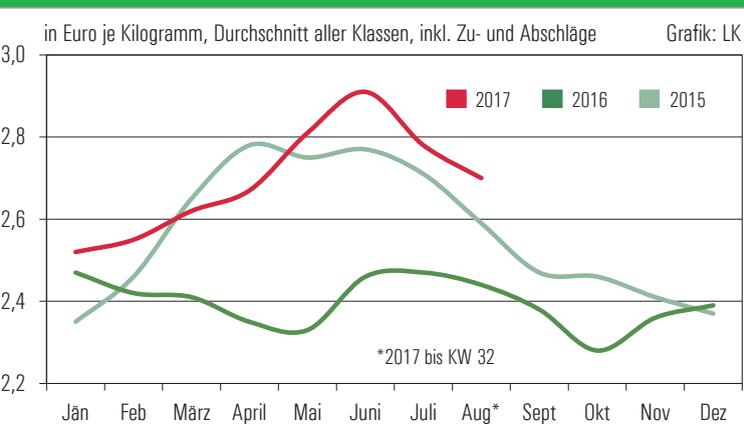
## Erzeugerpreis für Schafmilch



## SCHLACHTRINDERMARKT: Knappes Angebot lässt Preise steigen



## Schlachtkühe



## Notierung EZG Rind

14. bis 19.8., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,56/3,60
Ochsen (300/440)	3,56/3,60
Kühe (300/420)	2,60/2,77
Kalbin (250/370)	3,20
Programmkalbin (245/323)	3,56
Schlachtkälber (80/110)	5,50

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,30
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,80
Murbodner-Ochse (EZG)	4,50

## Notierungsband Rinderringe

14. bis 19.8., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,56 - 3,80
Kühe	2,56 - 3,06
Kalbin/Qualitätskalbin	3,20 - 3,53
Ochsen	3,42 - 3,64
Kälber	5,50 - 5,80

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, August aufkl. bis KW 32

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,79	3,02	3,55
R	3,70	2,85	3,54
O	3,36	2,64	-
<b>Summe E-P</b>	<b>3,75</b>	<b>2,70</b>	<b>3,55</b>
Tendenz	+0,06	-0,08	-0,24

Höchstnotwendiges Anziehen der Schlachtrinderpreise hellt die Stimmung der Mäster etwas auf und nimmt den Kostendruck. Bio-Ochsenzuschläge sinken im Gegenzug.